

niere müssen genutzt werden, um bei allen Kindern die Eigenschaften revolutionärer Kämpfer herauszubilden und zu festigen.

Eine solche zielgerichtete Arbeit erfordert, den Mädchen und Jungen lebensnah und verständlich den revolutionären Entwicklungsweg unserer Deutschen Demokratischen Republik und die Anstrengungen der Werktätigen zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe vor Augen zu führen. Allen Pionieren soll die Größe der Errungenschaften und des Zusammenwachsens der Völker unserer sozialistischen Welt und der antiimperialistische Kampf der fortschrittlichen Menschen bewußtgemacht werden. Auf überzeugende Weise ist den Kindern unsere Zukunft aufzuzeigen, um deren Verwirklichung es sich zu kämpfen lohnt und gekämpft werden muß. Die Mädchen und Jungen sollen bewußt die gemeinsamen Anstrengungen der um die Sowjetunion zusammengeschlossenen Brudervölker zur sozialistischen Integration erleben. Sie sollen die führende Rolle der Arbeiterklasse in allen Bereichen unseres Lebens, die Leistungen und moralische Haltung der Arbeiter, Genossenschaftsbauern, der Ingenieure und Wissenschaftler, der Künstler und Kulturschaffenden — kurz: aller werktätigen Menschen kennenlernen.

Für die allseitige Vorbereitung der Kinder auf die Arbeit und das Leben im Sozialismus ist es notwendig, ihnen anspruchsvolle und begeisternde Ziele zu stellen und ihnen konkrete Verantwortung zu übertragen. Unsere Jungen Pioniere werden auch künftig ihren Pflichten nur dann gerecht werden können, wenn sie im Geiste der gesellschaftlichen Aktivität und hoher Anforderungen erzogen werden, wenn sie sich durch schöpferisches Streben nach immer besseren Lern- und Arbeitsleistungen auszeichnen. Die Kinder müssen von jungen Jahren an im Bewußtsein revolutionärer Disziplin und Pflichterfüllung aufwachsen, auf die Überwindung von Schwierigkeiten beim Kampf des Neuen gegen das Alte vorbereitet sein, sich durch Mut, Elan und zielstrebiges Handeln auszeichnen. Sozialistische Erziehung bedeutet, gebildete, schöpferische, mutige, aufrichtige und selbständig handelnde Menschen heranzubilden, die das Leben und die Arbeit im Sozialismus meistern.

Das gesamte Pionierleben soll Freude und Spaß bereiten, zur Erholung und Entspannung beitragen. Die Tätigkeit jeder Pioniergruppe soll deshalb immer interessanter, vielseitiger und anziehend für alle Kinder sein. Zum interessantesten Pionierleben gehören lehrreiche Exkursionen und romantische Lagerfeuer genauso wie

Wanderungen und Begegnungen mit Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens, Sport und Spiel, Singen und Tanzen, die aktive Beschäftigung mit der Kunst, das Lesen guter Bücher, der Besuch von Ausstellungen, Theatern und Museen. So soll die Vielfalt des Pionierlebens beitragen, daß die Pioniere stets Neues dazulernen, der Gesellschaft nützlich sind, viel erleben und sich gut erholen.

Die sozialistische Persönlichkeit der Schüler wird sich um so stärker ausprägen, je entwickelter die Formen des kollektiven Lebens sind. Deshalb ist der Entwicklung fester Kollektive in der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ große Beachtung zu schenken.

#### IV.

#### Die gemeinsame Verantwortung von Schule, Pionierorganisation und Elternhaus

Das vom VIII. Parteitag der SED formulierte sozialistische Bildungs- und Erziehungsziel ist die Grundlage der engen Gemeinsamkeit von Schule, Pionierorganisation und Elternhaus. Die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ erweist sich als treuer und unentbehrlicher Verbündeter unserer Schule bei der Verwirklichung der von der Partei gestellten schulpolitischen Aufgaben. Das erfordert die ständige Aufmerksamkeit, Sorge, kameradschaftliche Hilfe und Anleitung durch die Schulparteiorganisationen der SED, die Direktoren und alle Pädagogen, um die Rolle, Autorität und Verantwortung der FDJ und der Pionierorganisation an jeder Schule weiter zu erhöhen.

Die Leitungen der FDJ, die Pionierleiter, Pädagogen und Wissenschaftler müssen der Einheit von Inhalt, Formen und Methoden in der Arbeit der Pionierorganisation große Aufmerksamkeit widmen, noch besser und umfassender die altersbedingten Besonderheiten und Interessen der Kinder beachten und die ganze Tätigkeit der Pionier kollektive auf die Entwicklung der Initiative und Selbsttätigkeit der Pioniere lenken. In der politischen Arbeit der Pionierorganisation ist stärker von den Kenntnissen, der Gedanken- und Gefühlswelt der Kinder auszugehen. Die Aufgabe besteht darin, alle Kinder aktiv in das Leben ihrer Pioniergruppen und -freundschaften einzubeziehen.

Die Pioniere wollen überzeugende Antworten auf die sie bewegenden Fragen, sie rechnen mit dem Verständnis der Älteren für ihre Gedanken und Gefühle. Sie wollen, daß ihre Vorschläge für die Gestaltung des Pionierlebens ernst genommen werden, daß sie selbst aktiv sein kön-